

# hfv-info



Mitteilungen des Hamburger Fußball-Verbandes

44/15 – 26.10.2015

## Fit für Fairplay - zu Gast bei der Flüchtlingsmannschaft des SV Blankenese III. Herren

Es war ein frischer und sonniger Samstagmorgen als wir im Sülldorfer Kirchenweg mit all unseren Materialien eintrafen. In telefonischen Vorgesprächen berichteten uns die Trainer Andrew und Werner über Integrations- und Akzeptanzprobleme ihrer Spieler innerhalb der Mannschaft und gegenüber der Schiedsrichter. Schwerpunkt der Veranstaltung sollten wunschgemäß die Themen Regelakzeptanz und Respekt dem Schiedsrichter gegenüber haben. Hintergrund waren viele gelbe Karten und ein Schlüsselerlebnis im Spiel gegen Schnelsen in dem es Rudelbildungen mit körperlichen und handgreiflichen Auseinandersetzungen gegeben hatte. „Ich war sehr erschrocken über meine Spieler“, meinte Andrew zu den Ereignissen „und wollte mir Hilfe holen. Da man mir euch empfohlen.“

Und dann ging es auch schon los. Alban, Arif, Qendrim und Ali waren die ersten, die mit ihren Rädern aus der Unterkunft, in der sie inzwischen untergebracht sind, am Treffpunkt eintrafen. Seit 9 Monaten ist die „Albanerfraktion“ wie sie innerhalb des Teams liebevoll genannt werden in Deutschland. Alban spricht schon sehr gut deutsch und übersetzte den



ganzen Tag sehr engagiert für seine Landsleute. Daneben gibt es im Team noch die „Iraner“, die „Afghanen“ und die „Deutschen“ als Fraktionen im Team. Insgesamt 18 junge Männer im Alter zwischen 17 und 27 Jahren. Alle fallen durch einen äußerst herzlichen Umgang miteinander auf. Hinzu kommen Werner und Andrew als Trainer und Chris als Betreuerin und „Mutter“. Fast familiär mutet das Ganze an. Um 09.35 Uhr starteten wir den Tag mit einer kurzen gegenseitigen Vorstellung und der Abfrage aller Teilnehmer nach der Befindlichkeit und dem Tagesziel.

Spielerisch wurde dann der Themeneinstieg ge-

wählt. Die Jungs berichten über ihre negativen Erfahrungen bei ihren Spielen mit rassistischen und beleidigenden Pöbeleien durch Zuschauer und Gegenspieler, sie berichten über regelmäßige Benachteiligungen durch Schiedsrichter und über ihren Frust durch unfreundliche Behandlungen schon vor Spielen.

Am Bild „Junge Dame – Alte Dame“ (ein Bild mit optischer Täuschung und Mehrfachdeutung) entbrannte ein kleiner Streit über das Alter der Dame. Diese unterschiedliche Wahrnehmung wurde am Beispiel „Abseits oder nicht“ bzw. „Foulspiel oder nicht“ auf den Fußball übertragen. Nach kurzer Dis-

kussion und Hosseins guter Übersetzung für die „Afghanenfraktion“ gab es an dieser Stelle erste „Aha – Erlebnisse“.

Es folgte eine sehr erregte Diskussion über Fehlentscheidungen des Schiris. Seltsamerweise gab es Aufregung immer nur wenn die „falsche Entscheidung“ zu Ungunsten der eigenen Mannschaft getroffen wurde. Damit waren die Themen „eigene Gefühle“ und eigenes „Fairplayverhalten“ in der Debatte. Mit Christian war hier genau der richtige Ansprechpartner vor Ort. Vor allem Qendrim und Arif nahmen aus dieser Debatte einige Anregungen für ihr Verhalten mit. Auch Amir und Ali beteiligten sich überaus aktiv.

Schließlich stand eine Analyse des Spiels gegen Schnelsen auf der Tagesordnung. Trainer Christian machte das „Wutfass“ auf und sammelte die negativen Einflüsse des Tages, welche die Spieler den Tag über begleitet hatten.

(Weiter auf Seite 2)

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Es begann mit dem frühen Aufstehen, ging über schlechte Bedingungen auf der Anlage und nicht nachvollziehbare Entscheidungen des Schiedsrichters hin zu unfairer Spielweise des Gegners und rassistischen Beschimpfungen einiger Zuschauer. Zur Halbzeit war das „Wutfass“ bei einigen Spielern schon gut gefüllt. Hier wurde jetzt besprochen, welche deeskalierenden Maßnahmen hätten für Abhilfe sorgen können.

Amir hätte jetzt ein kaltes zitroniges Getränk gut getan, Ali hätte einige Minuten für sich benötigt, Arif hätte sich in der Halbzeit schon ein „Beißholz“ gewünscht. In der 2. Halbzeit lief das „Wutfass“ jedoch weiter voll und drohte platzen. Qendrim und Timo hätten eine zusätzliche kleine Pause benötigt, um sich wieder runter zu fahren, Robin hatte schon alle Hände damit zu tun, Asdolah immer wieder zu beruhigen und die beiden Muschtabas hätten ebenfalls einen kurzen Ablenkungsimpuls von draußen gut gebrauchen können.

Es erste Stück harter Arbeit war geschafft. Nach dem Mittagessen (Asdolah hatte eine Spezialität aus seiner Heimat zubereitet und mitgebracht) ging es jetzt auf den Platz, um all das im Trainingsspiel zu üben. Beide Trainer gaben sich große Mühe mit Worten, Mimik und Gestik zu provozieren und den Spielfluss zu behindern. Aufgabe der Spieler war es, „deeskalierende Worte und Gesten“ als Reaktion auf jede Provokation zu finden, um eine Reaktion zu zeigen die einer-



seits „kein Öl ins Feuer gießt“ andererseits jedoch das eigene „Wutfass“ etwas entlastet. Nach einigen Startproblemen funktionierte dies recht gut. Die Trainer Andrew und Werner werden diese Methode in den nächsten Wochen und Monaten weiter verfeinern.

Bei der abschließenden Übung zur Verhinderung bzw. Auslösung von Rudelbildungen waren die Jungs sehr wachsam und konzentriert. Nach guter

Übersetzung war ein großes Verständnis geweckt und alle Spieler, die durch Christian oder Willy in Bedrängnis gebracht worden sind, wurden sofort unterstützt bzw. aus der Situation befreit.

Nach 90 Minuten auf dem Platz ging es noch einmal für eine kleine Abschlussrunde in den Gruppenraum. Die Teilnehmer waren sichtlich erschöpft und äußerten, dass ihr Kopf voll sei von vielen neuen Eindrü-

cken, Anregungen und Erfahrungen.

Andrew und Werner wandten sich noch einmal mit ihrem Dank an ihre Spieler.

Auch wir als Gäste des HFV erhoben uns vor der Leistung der III. Herren des SV Blankenese. Hier wächst nicht nur eine in jeder Hinsicht tolle Fußballmannschaft heran. Hier wird Willkommenskultur gelebt und Integration aktiv von allen Seiten betrieben. Wir wünschen uns viel, viel, viel mehr solcher Teams, dann müssen die schon länger hier lebenden Menschen keine Angst vor den neu Angekommenen haben und die neu Angekommenen müssten sich weniger vor rassistischen Übergriffen von dumpfbackigen Fremdenhassern fürchten.

Respekt dem SV Blankenese! Respekt allen Spielern 3. Herren dieses Vereins!

Respekt Chris, Andrew und Werner, die dieses – in jeder Hinsicht vorzeigbare Projekt – mit viel Engagement und Herzblut anleiten.

Wir wünschen euch allen dafür viel Kraft; wünschen uns: Weiter so!! und sagen Danke für einen unvergesslichen Tag bei Euch.

Willy Wilkens und Christian Henkel



# PACE.MAKER.

ALLE MODELLE: [www.ass-team.net](http://www.ass-team.net)



**MINI COOPER**  
1.5 l, 100 kW (136 PS)

für mtl. **395 €\***



**MONATLICHE KOMPLETTRATE**  
Inklusive Versicherung und Steuern.



**KUNDENSERVICE**  
Persönliche Betreuung, schnelle Bearbeitung



**KEINE KAPITALBINDUNG**  
Anzahlung und Schlussrate entfallen.



**12-MONATSVERTRÄGE**  
Hohe Planungssicherheit. Mit Verlängerungsoption.



## INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | [www.ass-team.net](http://www.ass-team.net)

\*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, Rundfunkgebühren, gesetzl. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an, 10.000 km bis 30.000 km Jahresfreilaufleistung je nach Hersteller und Modell (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 14.10.2015. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

## Engagement des SVNA für Flüchtlinge

Das Flüchtlingsthema betrifft uns alle, tagtäglich in den Medien erfahren wir Neuigkeiten über den Flüchtlingsstrom nach Deutschland bzw. nach Hamburg. Der SVNA hat sich dieser Sache bereits vor 9 Monaten angenommen und hat im Februar 2015 ein Begrüßungsfest in der Sporthalle Fährbuernfleet organisiert. Ein Fußball-Hallenturnier mit minderjährige unbegleitete Flüchtlinge (MUF) folgte Anfang Mai 2015 in Zusammenarbeit mit BAKM e.V. (Bergedorf Alevitisches Kulturzentrum). Es wurden viele Gespräche mit dem Hamburger Fußball Verband, dem Bezirksamtsleiter Arne Dornquast, Aydan Özoguz (Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin als Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration), dem Kinder- und Jugendnotdienst, den Erstversorgungseinrichtungen und vielen anderen Gremien geführt.

U.a. wurden die Passgebühren beim HFV von Flüchtlingen von € 18,00 auf € 6,00 reduziert und weitere Möglichkeiten der Integration von Flüchtlingen besprochen, jedoch sind viele staatliche Betreuer / Vormunde einfach überlastet und die Bürokratie ist ein großes Hindernis.

Seit Sommer 2015 sind nun ca. 25 Flüchtlinge Mitglied im SVNA, die Aufnahme-



Fußball für Flüchtlinge am Katendeich.

Foto: SVNA

gebühren sowie die 1. Monatsraten sind über die DFB-Egidius-Braun-Stiftung und die Buhck-Stiftung finanziert worden, die folgenden Beiträge über Kids in die Clubs der Hamburger Sportjugend.

Der SVNA-Fußball bietet

seit September 2015 ein Sondertraining für MUF (siehe Foto), größtenteils Flüchtlinge aus der Einrichtung Billwerder Billdeich, jeweils am Montag von 17.30 – 19.00 Uhr am Katendeich an, hier wurden 20 Paar neue Fußballschuhe über

Sport Wolgast und Kerstin Mücke (Physiotherapeutin unserer Liga-Mannschaft) gespendet, Sportklamotten wurden vom SVNA zur Verfügung gestellt und auch unsere Mannschaften haben schon Spenden gesammelt.

Auch den ehrenamtlichen Trainern wie John Maeter, Gianfranco Ganguzza und Andreas Ferentinos gebührt hier der Dank. Am 28./29. Oktober 2015 ist in Zusammenarbeit mit dem Real Madrid-Camp ein Flüchtlingstraining auf der Sportanlage Allermöhe (Henriette-Herz-Ring) über 2 Tage geplant, die Veranstaltung wird unterstützt von der Werbeagentur Jung von Matt sowie Edeka und diversen weiteren Werbepartnern.

Am 01. November 2015 ist ein weiteres Flüchtlingsturnier zusammen mit dem BAKM e.V. in der Sporthalle Fährbuernfleet geplant, diverse Anmeldungen sind bereits eingegangen.

Der SVNA möchte die Flüchtlinge integrieren, d.h. wir möchten z.B. im Fußballbereich keine eigenen Flüchtlingsmannschaften zum Spielbetrieb...

(weiter auf Seite 5)

DER SVNA UND BAKM  
LADEN EIN ZUM  
**FUßBALL-  
HALLENTURNIER**  
FÜR MINDERJÄHRIGE UNBEGLEITETE  
FLÜCHTLINGE AUS GANZ HAMBURG.

SPORTHALLE FÄHRBUERNFLEET  
WALTER-ROTHENBURG-WEG 37  
21035 HAMBURG

SONNTAG, 01.11.2015,  
09:30 – 16.00 UHR

4 FELDSPIELER - 1 TORWART -  
3 AUSWECHSELSPiELER - SPIELZEIT 10 MIN.  
FÜR GETRÄNKE UND VERPFLEGUNG IST GESORGT

W.I.S.D.P.: SV NITTELNBURG/ALLERMÖHE E.V. | KATENDEICH 14 | 21035 HAMBURG

anmelden, sondern max. pro Mannschaft 2-3 Flüchtlinge in den normalen Spielbetrieb integrieren, denn nur so kann Integration funktionieren. Aufgrund der Vielzahl der Flüchtlinge u.a. beim Probetraining, ist es teilweise

schwierig, den normalen Trainingsbetrieb zumindest in den Leistungsmannschaften aufrechtzuerhalten.

Ein großes Problem bleiben weiterhin die Mitgliedsbeiträge für Flüchtlinge, die nicht mehr über

Kids in die Clubs gefördert werden, weil sie die Volljährigkeit erreicht haben. Hier schweben uns sogenannte Mitgliedspatenschaften für eine begrenzte Zeit vor, mittlerweile haben wir die 1. Paten gefunden und freuen uns über

dieses ehrenamtliche Engagement.

Es gibt weiterhin viel zu tun, gemeinsam werden wir es packen!

Gerald Grassé,  
SVNA-Fußballabteilungsleiter/Vorstand

## Erstes FSVR-Flüchtlingsprojekt erfolgreich gestartet



Fußball für Flüchtlinge beim FSV Harburg-Rönneburg.

Foto: Privat

Der Umgang mit "Flüchtlings" ist derzeit das zentrale Thema in allen Medien. „Grenzen zu oder lieber Grenzen auflassen“, „Zuwanderung stoppen“, „Schleuser bekämpfen“, „sich vor Ort in den Flüchtlingsländern engagieren“, „die Unterscheidung zwischen wirtschaftlichen Flüchtlingen und Kriegsflüchtlings“, „Unruhen und Übergriffe in Flüchtlingsunterkünften“, usw. usw. .... viele Punkte, über die sich lang und breit diskutieren lässt. Niemand in Deutschland weiß derzeit den „goldenen Weg“, der alle in Zukunft friedlich miteinander leben lässt.

Als unpolitischer, nicht religiöser sondern rein sportlich orientierter gemeinnütziger Verein haben wir die dramatische aktuelle Situation natürlich nicht zu verantworten. Und auch die öffentliche Diskussion über das Thema ist nicht die Aufgabe der FSV Harburg-Rönneburg. Unsere Aufga-

be ist es aber, den Flüchtlingen im Rahmen unserer Möglichkeiten bestmöglichst zu helfen ... ohne wenn und aber. Ein deutscher Bürger, der auf zu engem Raum mit zu vielen anderen Menschen ohne sinnvolle Beschäftigung leben müsste, würde irgendwann nicht mehr ruhig bleiben können. Und wenn dann noch so verschärfende Faktoren wie unterschiedliche Sprachen, verschiedene Religionen, ein anderes Frauenbild, traumatisierte Kinder und und und hinzukommen ... das kann einfach nicht gut gehen. Deshalb ist jegliche Art von Beschäftigungsangeboten für die Flüchtlinge gerade jetzt besonders hilfreich. Und sportliche Angebote haben dabei aufgrund der hohen integrativen Wirksamkeit sogar noch eine besonders wichtige Funktion.

**Die Flüchtlinge ... besser gesagt die Menschen sind hier und sie brauchen uns!**

Vor 2 Wochen haben wir deshalb unser erstes FSVR-Flüchtlingsprojekt erfolgreich gestartet. In der Unterkunft Nöldekestraße leben ausschließlich unbegleitete männliche Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren. Als von zwei Sozialarbeitern aus der Einrichtung die Anfrage kam, ob sie den Sportplatz für ihre Jugendlichen nutzen können, war für uns gleich klar, dass wir hier konkret sofort mit eigenen materiellen und personellen Mitteln unterstützen müssen. Durch das schnelle unbürokratische „okay“ von Andreas Reinhardt aus dem Bezirksamt Harburg und unserem Platzwart Thomas Gaedtker ging dann alles sehr schnell. Seit dem 22. September kommen jetzt jeden Dienstag und Donnerstag ungefähr 30 Jugendliche zum Fußball spielen auf den Sportplatz Außenmühle.

Unser Vereinsmitglied Deniz Akyol hat die Übungsleiter-Tätigkeit übernommen und unsere Integrationsbeauftragte Maria Louro-Uder steht für Fragen und weitere Koordinationsaufgaben zur Verfügung. Wir hoffen, dass sich das Projekt weiter positiv entwickelt und wir planen parallel bereits die nächsten Schritte. Dazu gehören u.a. die Integration von engagierten talentierten Fußballern in unsere bestehenden Mannschaften, der Aufbau von ein oder zwei zusätzlichen Mannschaften und sofern die Asylanträge positiv entschieden werden natürlich auch die Hilfe bei der Suche nach geeignetem Wohnraum und Ausbildungsplätzen.

## Projektwoche Schiedsrichterausbildung an der Stadtteilschule Richard-Linde-Weg in Lohbrügge

Silvia Rebert ist Lehrerin an der Stadtteilschule Richard-Linde-Weg in Hamburg-Lohbrügge. Vor den Herbstferien stand an der Schule eine Projektwoche mit Schwerpunkt Sport an. Aufgrund ihrer Sport- und Fußballbegeisterung war klar, dass sie ein Projekt mit Fußball anbieten würde. Aber was? Motiviert durch ihren Sohn Martin, der begeisterter Schiedsrichter bei BU ist, kam ihr die Idee der Schiedsrichterausbildung. Zumal bei Fußballturnieren an der Schule immer Schiedsrichter fehlen. Es folgte eine Kontaktaufnahme zum HFV, die Anfrage landete schließlich bei mir. Da ich noch fünf Resturlaubstage hatte, habe ich spontan zugesagt, den Lehrgang zu leiten. Obwohl ich alter Lohbrügger bin, war mir die tolle Lage im Grünen am Lohbrügger Wasserturm und die Schönheit der Schule gar nicht bewusst. In diesem Umfeld bringt Lernen richtig Spaß!

Am ersten Tag wurde ich sofort von Silvia und Hürüze Belin, die an allen Tagen als Lehrerinnen das Projekt begleiteten, empfangen. In der Lehrerschaft fühlte ich mich auch gleich wohl, es war so, als ob ich schon jahrelang dort tätig bin.

24 Schüler, darunter zwei Mädchen, fanden sich am ersten Tag ein. Leider erkrankte Bianka für den Rest der Woche, so dass Michelle einsam „ihren Mann“



Die Teilnehmer am SR-Lehrgang.

stand. Bei optimalen Rahmenbedingungen (Whiteboard, Internet) wurden an den ersten zwei Tagen die Regeln sowohl theoretisch als auch mit Videoszenen unterlegt vermittelt. Am dritten Tag wurde das Erlernete durch Übungsbögen und Situationsbeschreibungen vertieft, um sich auf die für Donnerstag geplante Prüfung vorzubereiten. Am Ende des Tages wurde dann noch die „Pinkelszene“ von Jens Lehmann (während eines Spieles verließ Jens Lehmann das Spielfeld, entleerte sich hinter der Bande und betrat unbemerkt von allen wieder das Spielfeld) regeltechnisch analysiert und weitere schöne Fußballszene gezeigt.

Am Donnerstag dann das

große Zittern. Nach Besprechen der Hausarbeit ging es in die Prüfung. Die Spannung wuchs. Da alle SchülerInnen in den neun Schuldoppelstunden (jeden Tag von 8:00 Uhr bis 13:20 Uhr mit zwei halbstündigen Pausen) toll mitgearbeitet hatten, war das Ergebnis äußerst respektabel und wurde von den Lehrern und mir auch nicht anders erwartet: Michelle und alle anderen männlichen Teilnehmer haben die Prüfung erfolgreich abgelegt. Leider zählten die Prüfungen von Larry und Jonny nicht, da beide noch nicht 14 Jahre alt sind. Sicherlich werden beide bei Erreichen der Altersgrenze die Prüfung nachholen.

Auch Silvia hat die Prüfung – außer Konkurrenz – mitgeschrie-

ben und bravourös gemeistert! Beim anschließenden Kick in der Halle wurde das Erlernete gut umgesetzt – viele wollten bei dem kurzfristig organisierten Turnier als Schiedsrichter pfeifen.

Zum Lohn haben alle Prüflinge eine Bescheinigung über die erfolgreich abgelegte Prüfung erhalten. Nach einem Frühstück und dem Film „Das Wunder von Bern“ schloss der Lehrgang dann am Freitag. Hoffen wir, dass alle Kameraden von ihren Vereinen gut aufgenommen, die erlernten Kenntnisse während der theoretischen Ausbildung gut in der Praxis umgesetzt werden und sich die Begeisterung aller TeilnehmerInnen während der Projektwoche auch bei der Bereitschaft zur Übernahme von Spielleitungen zeigt.

Für Hürüze war der Abschluss des Lehrganges auch zugleich der letzte Arbeitstag vor dem Mutterschutz – der nächste Fußballer (oder auch Schiedsrichter?) ist bereits im Anmarsch...

Früher war mein Traumberuf Lehrer. Nach einer Woche „Lehrer“ zolle ich dem Beruf großen Respekt ab – von wegen „Halbtagsjob“ und viel Freizeit...

Christian Henkel, Lehrwart BSA Walddörfer



Von links: Silvia Rebert, Christian Henkel und Hürüze Belin.

Foto: Privat

## HFV-Lehrgang für Futsal-Schiedsrichter

Am Wochenende des 26. und 27.09.2015 fanden sich unter der Leitung von Werner Tank und Alexander Nehls 10 wissbegierige Schiedsrichterkameraden in der Sportschule des Hamburger Fußball-Verbandes zu einem Futsal-Schiedsrichter Lehrgang ein. Als Referent des DFB wurde Stefan Weber, seines Zeichens Verantwortlicher für Futsal im Kompetenzteam des DFB-SR-Ausschusses eingeladen. Am Sonntag referierte auch noch Jörg Osowski, im Spielausschuss des HFV für Futsal zuständig.

Los ging es wie immer mit dem obligatorischen Lauftest, der beim Futsal 1000m Laufen in 4:00 Minuten und jeweils abwechselnd zweimal zwei Sprintübungen beinhaltet. Anschließend wurde die kleine aber feine Gemeinschaft vorgestellt. Die bunte Mischung der Teilnehmer stellte sich sowohl aus erfahrenen Futsal-Schiedsrichtern



DFB-Referent Stefan Weber.

als auch frisch vom Lehrgang kommenden Neulingen zusammen. Mit Winne Prinz war auch ein Futsal-Experte der ersten Stunde dabei. Anschließend ging es weiter mit den Regelauslegungen und einem Regeltest. Diesen bestand Stefanie Nehls am besten, hinzu-

gefügt werden darf, dass alle Teilnehmer den Regeltest bestanden haben. In der anschließenden Gruppenarbeit wurden die Themen Absprachen im Gespann, Zeichengebung und Stellungsspiel erfolgreich bearbeitet, so dass es in die Halle zum praktischen Üben gehen

konnte. Abgeschlossen wurde der erste Tag mit einem Erfahrungsaustausch und angeregten Diskussionen mit Stefan Weber. Nach dem pünktlichen Wecken am Sonntag lud Jörg Osowski zu einer offenen Diskussion ein, wie die Zusammenarbeit zwischen Offiziellen der Mannschaft und den Schiedsrichtern, die bereits sehr gut funktioniert, noch verbessert werden kann. Die obligatorische „Manöverkritik“ gegen Ende des Lehrganges rundete das Wochenende ab, so dass die Teilnehmer voll auf zufrieden nach Hause oder zu ihren Spielleitungen fahren konnten. Ein gelungener Lehrgang, der gezeigt hat, dass es wirklich Sinn macht, sowohl im Futsal unerfahrene als auch erfahrene SR zusammen zu ziehen. Beide Seiten konnten bei diesem Lehrgang etwas mitnehmen und freuen sich nun auf ihre nächsten Spielleitungen.

### Bei dem Lehrgang waren dabei:

Stefan Weber (DFB), Werner Tank (VSA), Alexander Nehls (BSA Nord) und Jörg Osowski (Spielausschuß, Futsal HH), BSA Wald-dörfer: Christoph Dallmer-Zerbe; BSA Ost: Jonathan Spindler, Winfried Prinz, Stephanie Nehls, Niclas Rother, Omar Amarkhel, Air Hosein Lakaie Andi; BSA Nord: Sam Grieger, Mike Schnitger, Kai-Uwe Overmann.



Die Teilnehmer am Futsal-SR-Lehrgang.

Fotos: HFV

## +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

### Hummelsbütteler SV zieht 1. Herren zurück

Der Hummelsbütteler SV hat mit sofortiger Wirkung seine 1. Herren vom Spielbetrieb aus der Kreisliga 6 zurück gezogen. Die 2. Herren des HuSV wird weiterhin am Spielbetrieb in der Kreisklasse teilnehmen.

### Fußball als kulturelle Brücke

Deutschlandstiftung Integration spendet 2.500 Euro für Nachwuchskickerinnen des FFC Elbinsel. Die Deutschlandstiftung Integration unterstützt die Arbeit des Frauenfußballclub Elbinsel. Aydan Özo, Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration und Vorstandsmitglied der Stiftung übergab in Hamburg gemeinsam mit Ferry Pausch, Geschäftsführer der Deutschlandstiftung Integration, einen Scheck über 2.500 Euro an den FFC Elbinsel.

„Gerade beim Fußball zeigt sich, dass soziale und kulturelle Herkunft keine Rolle spielen. Mit dem Erlös der Trikotversteigerung wollen wir den 1. FFC Elbinsel weiterhin bei seiner Arbeit mit den Mädchen und jungen Frauen un-



Scheckübergabe von Staatsministerin Aydan Özoguz (Mitte) an Cordula Radtke.

terstützen. Fußball ist nicht nur Sport, sondern auch ein Gemeinschaftserlebnis, das die jungen Menschen stärkt und sie Vorurteile abbauen lässt.“, sagte Staatsministerin Aydan Özo auf dem Sportplatz Perlstieg in Hamburg.

Der Frauenfußballclub Elbinsel wurde 2006 gegründet und möchte über das Sportliche hinaus wirken. Unter dem Motto „Integration durch Sport“ soll den Mädchen neben dem Fußballspielen die Gemeinschaft vieler Nationen durch Teamgeist, Spaß und Kreativität vermittelt werden. Die Deutschlandstiftung Integration organisierte zusammen mit der Bundesligastiftung und der Deutschen Fußball Liga (DFL) 2012 den Bundesliga-Aktionstag GEH DEINEN WEG. Alle 18 Bundesligisten liefen damals mit dem gleichnamigen Slogan auf dem Trikot auf. Der FC Bayern München stellte zudem signierte Trikots zur Verfügung,

die mittlerweile versteigert wurden. Den Erlös bekamen bereits mehrere Vereine, unter anderem Türkiyemspor Berlin 1978 e.V. und FFC Hannover, um sportbegeisterte Kinder und Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte zu unterstützen.

### Bostelbeker SV 2. Herren zurückgezogen

Der Bostelbeker SV hat seine 2. Ligamannschaft mit sofortiger Wirkung aus der Kreisklasse 12 vom Spielbetrieb zurückgezogen.

### HFV 2000er mit 10 Debütanten zu Gast in Bremen

Die Hamburger Auswahl des Jahrgangs 2000 gastierte am 14.10.2015 zu einem Vergleichsspiel beim Landesverband Bremen. Gespielt wurde 2 x 40 Minuten auf Kunstrasen. Die Bremen gewannen das Spiel mit 1:0 (1:0) durch einen direkten Freistoßtreffer. Weitere Bremer

Angriffe wurden von der guten HFV-Innenverteidigung um Marvin (HFV-Kapitän) und Joshua abgewehrt oder von Anton und Jonah mit wachen und stabilen Aktionen pariert. Unter den Hamburger Spielern waren 10 Debütanten, die ihr erstes Auswahlspiel bestritten und durchweg mit positiven Leistungen und wertvollen Erfahrungen aus dem Spiel gingen. Speziell in der zweiten Halbzeit gelang es den Hamburgern über die zentralen Spieler Alex, Emre, Yannick, Nick und Igor mehr Ballbesitz zu generieren. Mit beherzten Läufen von Ricardo und Bennet wurden einige gute Angriffe vorgetragen. Ein Treffer von Theo wurde aufgrund einer knappen Abseitsposition nicht gegeben. Unter dem Strich positive Erfahrungswerte für die Spieler und zu verwertende Leistungseindrücke für das Trainerteam.

HFV-Kader: Anton Lattke (Eintracht Norderstedt), Jonah Basner (Eintracht Norderstedt), Leon Bolz (ETV), Joshua Kouame (ETV), Benjamin Lucht (Concordia), Yannick Fischer (Eintracht Norderstedt), Nick Gehrken (Sasel), Igor Tsarkov (Hamburger SV), Daniel Hugenbusch (Nienstedten), Bennet Peter (Concordia), Ricardo Platzek (Paloma), Theo Schütz (Nienstedten), Marvin Senger (Eintracht Norderstedt), Alexander Siebert (Kummerfeld), Luis Take (Sasel), Emre Töremis (ETV), Daniel Rechni (Eidelstedt).

HFV-Trainer: Fabian Seeger / Loic Favé

## IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV, Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: www.hfv.de

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 040/675 870 33 – Mobil: 0171/764 40 94 – Fax: 040/675 870 89 – E-Mail: c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrophon und als PDF auf www.hfv.de

